

Dies Werk, welches in Paris am 30. Juni in der 8^{ten} Ausgabe für Frankreich ausgegeben wurde, ist bereits am 20. von Paris aus ins Ausland versandt worden und zwar in einer schönen 18^{ten} Ausgabe und zu einem Preise, der von Brüssel für eine minder schöne Ausgabe wohl nicht niedriger gestellt werden kann. So ist ein großer Theil Europa's bereits mit der billigen Original-Ausgabe versehen, bevor die Brüsseler Nachdrucker in Stand gesetzt sind, mit

ihrem Druck zu beginnen. Es müßte denn ihnen auch ferner gelingen von jedem im Drucke sich befindlichen Werke die Aushängbogen (épreuves) zu verschaffen, wozu es in den Pariser Druckereien leider noch immer einige feile Hände zu geben scheint, denn sonst wäre es in den meisten Fällen unmöglich, so schnell, ja oft fast gleichzeitig mit den Pariser Originalen, zu erscheinen.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[5478.] Amtliche Auskündigung.

Wer an Alexander Fischer, von Frankfurt a/M., gewesenen Buchhändler in Basel, welcher wegen zurückgelassener Schulden hiermit amtlich ausgekündigt wird, wegen Schulden, Bürgschaften oder irgend sonst eine rechtmäßige Anforderung zu machen hat, soll dieselbe, bei Strafe der Ausschließung, bis und mit 19. August 1851 in unterzogener Schreiberei gehörig schriftlich angeben und einschreiben lassen. Auch sind die Schuldner des Ausgekündigten hiermit aufgefordert, den schuldigen Betrag der genannten Schreiberei getreu anzugeben und an dieselbe abzuführen.

Gegeben in Basel, den 3. Heumonath 1851.
Gerichtsschreiberei Basel.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5479.] Glückstadt, 1. Juli 1851.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage meinen Schwager, Herrn Carl Friedrich Eller von hier, der seit mehreren Jahren bereits bei mir gearbeitet, in mein Geschäft als Associé aufgenommen habe, und daß demgemäß dasselbe unter der Firma:

Würger & Eller

fortgeführt werden soll.

Indem ich für das mir während meines 64jährigen Wirkens bewiesene Wohlwollen den geehrten Herren Kollegen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, ersuche ich Sie gleichzeitig, Ihr Vertrauen in unveränderter Weise auch auf die vereinte Firma übertragen zu wollen und hierfür im Voraus die Versicherung entgegen zu nehmen, daß wir es uns zur strengsten Pflicht machen werden, unsern Obliegenheiten stets prompt und pünktlich nachzukommen und auf diese Weise den guten Ruf unserer Firma auch für die Folge zu erhalten.

Die wenigen Ueberträge, welche einzelne der Herren Verleger noch zu erwarten haben, werden in Kürze berichtet.

Unsere Commissionen für Leipzig besorgt, nach wie vor, Herr G. Brauns, sowie für Hamburg Herr W. Jowien.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circulaire ist dem verehrlichen Börsen-Vorstand eingesandt.

Mit Hochachtung ganz ergebenst

G. C. Würger,

welcher zeichnen wird: Würger & Eller.
G. F. Eller wird zeichnen: Würger & Eller.

[5480.] Gleiwitz, den 1. Juli 1851.

P. P.

Der günstige Erfolg meiner seit Michaelis 1849 gegründeten

Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung

unter der Firma

A. KARFUNKEL

auf hiesigem Platze wie in Königshütte veranlasst mich, nunmehr mit den geehrten Verlagshandlungen in directe Verbindung zu treten. Es wird dabei mein eifrigstes Bestreben sein, durch thätige Verwendung für Ihren Verlag, wie durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen, das Vertrauen, welches ich mir hiermit erbitte, vollkommen zu rechtfertigen.

Genauere Bekanntschaft auf genannten Plätzen wie in der Umgegend, genügende Mittel, um meinem Geschäfte die solide Basis erhalten zu können, werden diejenigen Herren Verleger, die mich mit ihrem Vertrauen durch Contoeröffnung beehren, einen recht wesentlichen Nutzen gewinnen lassen.

Ich bitte demnach, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste stellen und mir Ankündigungen, Anzeigen und Placate schleunigst zukommen zu lassen.

Ich habe die Herren Robert Friese in Leipzig und L. F. Maske (A. Gosohorsky'sche Buchhandlung), in Breslau, — welcher Letzterer bisher die Güte gehabt, mir meinen Bedarf zu liefern — ersucht, meine Bitte bei den Herren Verlegern zu unterstützen und beziehe mich auf nachfolgende Empfehlung des Herrn L. F. Maske in Breslau.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen

in Leipzig Herr Robert Friese,

in Breslau löbl. Gosohorsky'sche Buchhdlg., welche stets in Stand gesetzt sind, bei Creditverweigerung Festverlangtes baar einzulösen, wobei ich natürlich den üblichen erhöhten Rabatt beanspruche.

Schliesslich bitte ich ergebenst, die angeführten Zettel auszufüllen und Ihren compl. Verlags-Katalog mir zuzusenden zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung empfehle ich mich ganz ergebenst

A. Karfunkel.

Der Unterzeichnete steht mit Herrn A. Karfunkel in Gleiwitz seit dem Anfange des Jahres 1850 in Geschäftsverkehr. Derselbe ist seinen Verbindlichkeiten nicht nur vollständig nachgekommen — ein Beweis seiner Mittel, — sondern hat durch seinen Bedarf in dieser kurzen Zeit genügend seine Thätigkeit und Umsicht bekundet.

Breslau, d. 25. Juni 1851.

L. F. Maske.

Firma: A. Gosohorsky's Buchhdlg.

[5481.] Leipzig, d. 1. Juli 1851.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Datum auf hiesigem Platze eine Buchhandlung, unter der Firma:

Bruno Hinze

errichtet habe.

Während einer 14jährigen ununterbrochenen Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren W. Engelmann, A. Rost (Henrichs'sche Buchhandlung), und R. Friese, glaube ich mir die zur Führung eines eigenen Geschäftes nöthigen Kenntnisse erworben zu haben, und dürfte ich auch bereits die Ehre haben, vielen der geehrten Herren persönlich bekannt zu sein, da ich seit 1847 die jedesmalige Ostermess-Abrechnung für die Friese'sche Handlung besorgte.

Bei etwaigem Commissionswechsel halte ich mich zur Uebernahme der Commissionen bestens empfohlen und versichere zugleich, daß ich bei prompter reeller Bedienung stets die billigsten Bedingungen stellen werde.

Nachstehend erlaube ich mir noch, Sie auf einige Verlagsveränderungen aufmerksam zu machen, die ich Ihrer gütigen Beachtung besonders empfehle.

Mit dem heutigen Tage erlischt das Conto: Robert Friese's Separat-Conto, und gehen sämtliche Aussenstände und nachfolgende Büchervorräthe an mich über.

Abend-Zeitung, 35. Jahrgang pro Semester n. 4 1/2.

Brendel, Grundzüge der Geschichte der Musik. 2. Aufl. n. 1/4 1/2.

Pantheon deutscher Dichter, 36 1/4 Bogen, geb. n. 1 1/3 1/2.

— — — eleg. geb. n. 1 3/8 1/2.

Aus dem Verlag von Robert Friese ging an mich über:

Zeitschrift für Musik, herausg. von Fr. Brendel. 22. Band u. Forts. à Bd. 2 1/3 1/2.

Ich ersuche Sie, von diesen Aenderungen genügende Notiz zu nehmen, und bitte Sie zugleich: Alles für die Abend-Zeitung und Zeitschrift für Musik Bestimmte, sowie Recensionsexempl., Zettel und Briefe, diese Journale betreffend, künftig nur an mich zu adressiren.

Indem ich noch um Ihre gefällige recht thätige Verwendung für meinen Verlag bitte und mir Mittheilungen über fernere Unternehmungen vorbehalte, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung und Ergebenheit

Bruno Hinze.